

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Plausibilitätsprüfung Bevölkerungsprognose 2019 für die Region Hannover

Ausgabe Nr. 3 | 2023

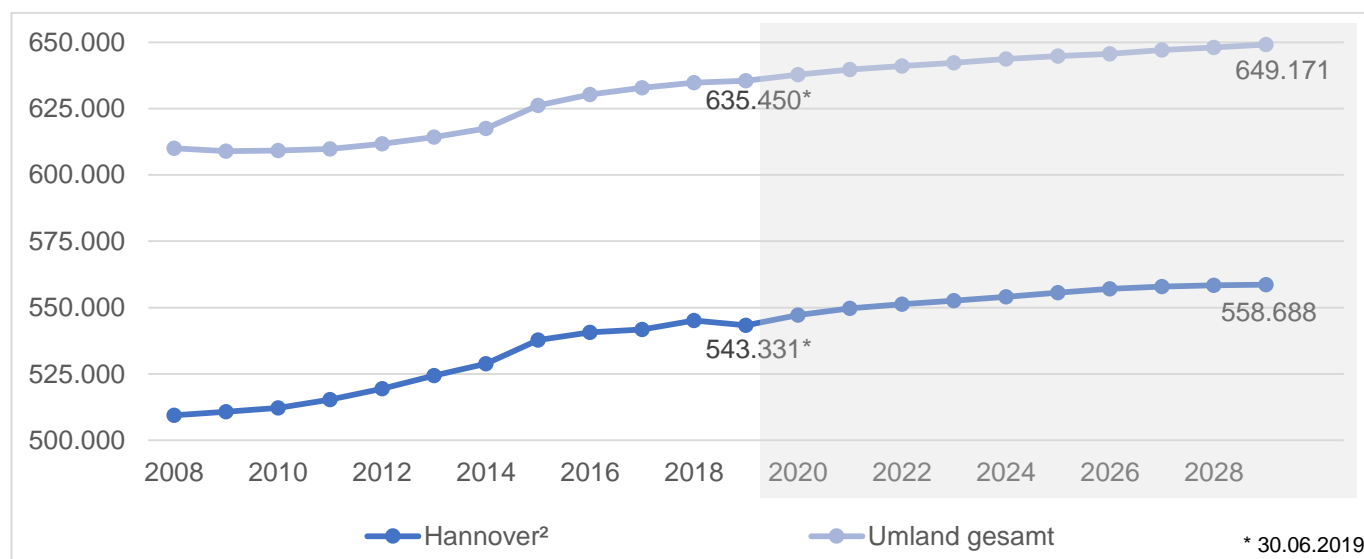
HANNOVER

Region Hannover

Maßgebliche Planungsgrundlage für die öffentliche Infrastruktur ist die Bevölkerungsprognose, welche die Region Hannover zusammen mit der Landeshauptstadt Hannover regelmäßig erarbeitet¹. Die aktuelle Prognose reicht dabei bis zum Jahr 2029 und bietet eine mittel- bis langfristige Perspektive für die Städte und Gemeinden der Region Hannover. Die abgestimmte Bevölkerungsprognose der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover legt somit den Grundstock für weitere planerische Maßnahmen und ist als ein Instrument der vorausschauenden Stadtentwicklungsplanung zu sehen.

Die positive Bevölkerungsentwicklung in der Region Hannover hält demnach weiter an und es wird von einem moderaten Wachstum ausgegangen. Für die Region Hannover insgesamt wird gegenüber dem Ausgangsjahr 2019 für bis zum Ende der 2020er Jahre mit einem Bevölkerungszuwachs um 2,5 % (+29.100 Personen) und mit einem Anstieg der Bevölkerungszahl von 1,18 auf 1,21 Millionen Menschen gerechnet (siehe Abb. 1).

Abbildung 1: Einwohnerentwicklung vom 2008 bis 2029 in der Landeshauptstadt Hannover und im Umland²



Methodische Grundlage der Bevölkerungsprognose ist eine Status-quo-Prognose. Für beide Komponenten der Bevölkerungsentwicklung – die natürliche Entwicklung (Geburten und

¹ www.hannover.de/Bevölkerungsprognose

² Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Sterbefälle) und die Wanderungen (Zu- und Fortzüge) – wird die tatsächliche Entwicklung der letzten Jahre als Basis genommen. Für das Geburtenverhalten und die Sterblichkeit sind dies die Jahre 2015 bis 2018, für die Wanderungen die Jahre 2010 bis 2012 sowie 2016 bis 2018. Das Ausnahmejahr 2015 mit vielen Geflüchteten wurde nicht berücksichtigt, und das Hinzuziehen von drei früheren Jahren stellt die Struktur der Wanderungen auf eine breitere Basis. Zusätzlich werden individuelle Annahmen getroffen, unter anderem zum Volumen des Außenzuzugs im Prognosezeitraum. Berücksichtigt wird auch die quantitative Neubautätigkeit im Wohnungsbau. Große Neubaugebiete mit ihren positiven Einflüssen auf die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung fließen im Prognosezeitraum ein.

Eine Bevölkerungsprognose unterliegt einem ‚Wenn-dann-Prinzip‘; das heißt, die Prognoseergebnisse sind immer vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Annahmen zu sehen. Da sie auch als ein Instrument der vorausschauenden Regions- und Stadtentwicklungsplanung zu sehen ist, nimmt die Nachfrage nach einer Aktualisierung der kleinräumigen Prognose immens zu. Vor diesem Hintergrund gab es seitens der Region Hannover eine Plausibilitätsprüfung der aktuellen Bevölkerungsprognose. Die Jahre 2020, 2021 und 2022 wurden mit den Prognosejahren 2020, 2021 und 2022 verglichen.

Kurzfristige temporären Effekte, wie die Coronapandemie und der Ukrainekrieg, konnten in der Prognose natürlich nicht berücksichtigt werden, werden aber sicherlich einen Einfluss auf die tatsächliche Bevölkerungsstruktur und -entwicklung haben und daher deren Auswirkungen in einer Folgeprognose einzubeziehen sein. Für die Jahre 2020 und 2021 sind die Abweichungen zwischen den Prognosedaten und den Bestandsdaten eher marginal (siehe Tab. 1). Die Bevölkerungszahl für die Region Hannover insgesamt wurde für das Jahr 2020 um knapp 5.600 Personen (0,5 %) überschätzt.

Tabelle 1: Vergleich Bevölkerungszahl von Prognose mit Bestand für die Jahre³ 2020, 2021 und 2022

| | 2020 | | | | | |
|-------------------------------|------------------|------------------|--------------------------------|---------------|-------------------------------|--------------|
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 637.753 | 636.630 | | | 1.123 | 0,2 % |
| Hannover | 547.152 | 542.688 | | | 4.464 | 0,8 % |
| Region Hannover gesamt | 1.184.905 | 1.179.318 | | | 5.587 | 0,5 % |
| | 2021 | | | | | |
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 639.698 | 637.642 | | | 2.056 | 0,3 % |
| Hannover | 549.747 | 543.247 | | | 6.500 | 1,2 % |
| Region Hannover gesamt | 1.189.446 | 1.180.889 | | | 8.557 | 0,7 % |
| | 2022 | | | | | |
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 641.021 | 644.663 | -3.642 | -0,6 % | | |
| Hannover | 551.238 | 551.306 | -68 | 0,0 % | | |
| Region Hannover gesamt | 1.192.259 | 1.195.969 | -3.710 | -0,3 % | | |

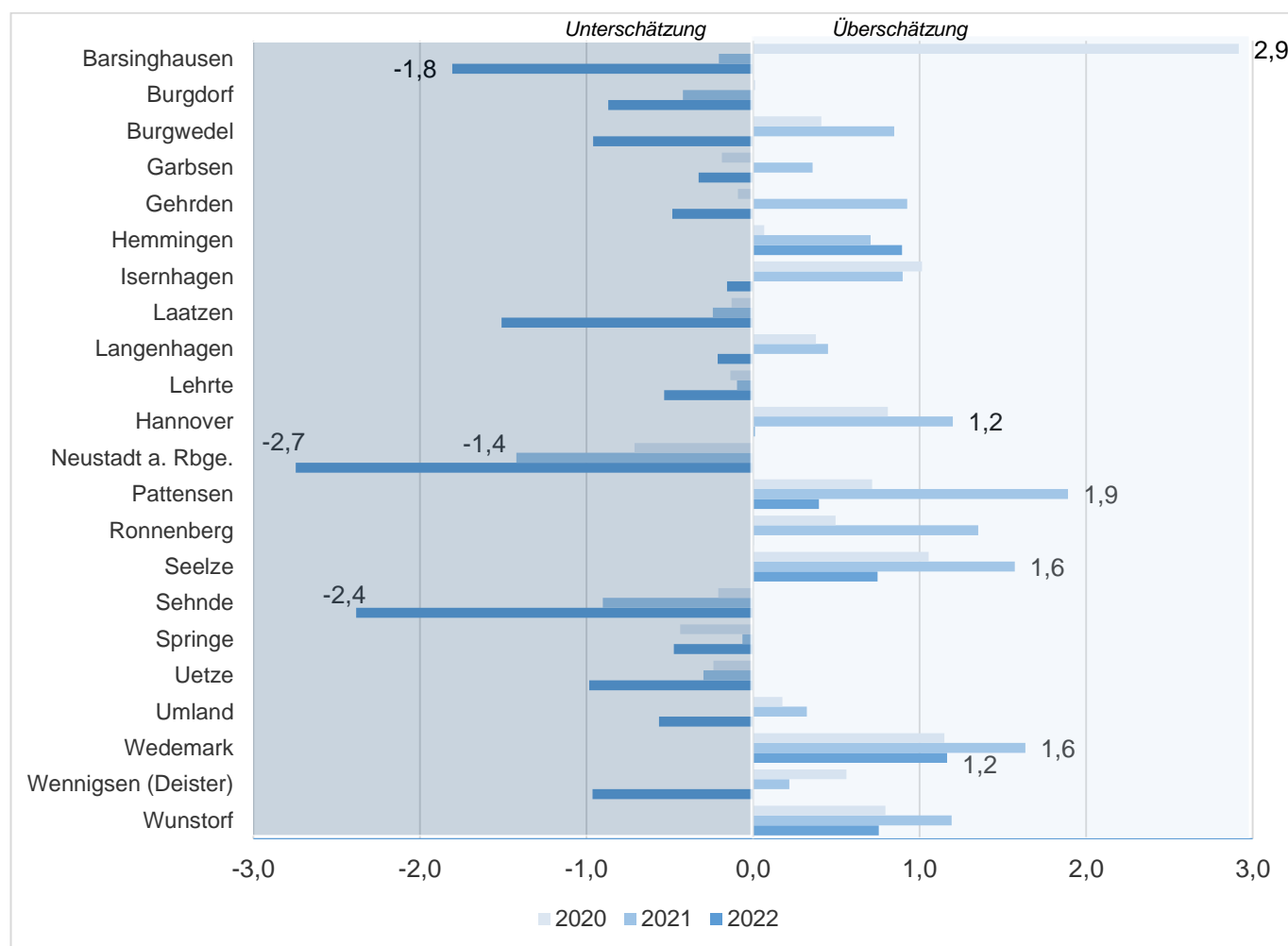
Während das Umland nur eine Differenz von 0,2 % (1.123 Personen) aufweist, fällt diese für die Landeshauptstadt Hannover mit 0,8 % etwas höher (4.464 Personen) aus. Eine ähnliche leichte

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover, Datenstand für den Bestand 2022 ist der 30.09.2022

Abweichung ist auch zwischen den Prognose- und Bestandsdaten für die gesamte Region Hannover im Jahr 2021 zu erkennen. Ebenfalls marginal ist die Abweichung im Jahr 2022. Die Bevölkerungszahl für die Region Hannover mit 1.192.259 wurde um 3.710 Personen unterschätzt. Diese Abweichung schlägt sich vor allem im Umlands nieder, welches um 3.642 Personen zu niedrig prognostiziert wurde. Relativ gesehen liegt die Differenz aber nur bei -0,6 %.

Eine räumliche Auswertung der Prognose- und realen Bevölkerungsdaten zeigt sich in Abbildung 2. 2020 wurden 12 Städte und Gemeinden des Umlands und die Landeshauptstadt Hannover leicht überschätzt. Die relativ größte Abweichung mit 2,9 % zeigt sich in Barsinghausen mit einer Differenz von 991 Personen. In den übrigen Städten und Gemeinden, bis auf die Gemeinden Wedemark (1,2 %), Seelze (1,1 %) und Isernhagen (1,0 %) bewegen sich die Abweichungen zwischen der prognostizierten und realen Bevölkerungszahl zwischen 1,0 % und -0,7 %.

Abbildung 2: Vergleich Bevölkerungszahl von Prognose mit Bestand für die Region Hannover⁴ für die Jahre 2020, 2021 und 2022 (in %)



Ähnlich stark sind die Abweichungen im Jahr 2021. Acht Städte und Gemeinden des Umlands wurden leicht unterschätzt. Bis auf Neustadt am Rübenberge mit einer Differenz von -647 Personen (-1,4 %) liegen diese zwischen kaum erwähnenswerten -0,9 % und 0,0 %. Die leicht

⁴ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover, Datenstand für den Bestand 2022 ist der 30.09.2022

unterschätzte prognostizierte Bevölkerungszahl für 2022 betrifft vor allem die Städte und Gemeinden des Umlands. Die mit Abstand höchsten Abweichungen sind in Neustadt am Rübenberge mit -1.263 Personen (-2,7 %), Barsinghausen mit -646 Personen (-1,8 %) und Sehnde mit -584 Personen (-2,4 %) zu verzeichnen. Hier leben Ende 2022 somit mehr Personen als in der Prognose erwartet worden sind.

Innerhalb der Altersgruppen sind die Abweichungen zwischen der Prognose und den Bestandsdaten meist zwischen -2,0 % und 2,0 %. Auffällige Altersgruppen fasst die Tabelle 2 zusammen. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden im Umland vor allem die Altersgruppen 0-2 Jahre und 18-29 Jahre signifikant unter- (grün) und überschätzt (gelb), wobei diese sich - relativ gesehen – zwischen -9,0 % und max. 13,2 % bewegen, mithin erhebliche streuen. Für diese zwei Jahre sind die Abweichungen für den überwiegenden Teil der sonstigen Altersgruppen marginal.

Tabelle 2: Ausschnitt des Vergleichs der Altersgruppen: Prognose mit Bestand für das Umland für die Jahre 2020, 2021 und 2022 – Prognose wurde unterschätzt (-), Prognose wurde überschätzt (+)

| Altersgruppe | Abweichung Prognose zu Bestand 2020 (in %) | | Abweichung Prognose zu Bestand 2021 (in %) | | Abweichung Prognose zu Bestand 2022 (in %) | | | |
|----------------------|--|------------|--|------------|--|-------------|-------------|------------|
| | 0-2 | 18-29 | 0-2 | 18-29 | 0-2 | 3-5 | 6-9 | 18-29 |
| Barsinghausen | -4,1 | 3,9 | -9,0 | 7,3 | -6,5 | -12,8 | -6,7 | 6,0 |
| Burgdorf | -4,5 | 2,5 | -3,9 | 2,3 | -10,5 | -5,1 | -6,2 | 4,2 |
| Burgwedel | 5,0 | 4,4 | 3,6 | 6,6 | 8,5 | -5,4 | -6,4 | 3,9 |
| Garbsen | -1,9 | 0,6 | -8,6 | 2,3 | -6,7 | -4,8 | -4,9 | 1,7 |
| Gehrden | 6,6 | 3,3 | 8,8 | 3,5 | 2,7 | 1,9 | -3,6 | 0,2 |
| Hemmingen | 7,3 | 4,2 | 12,9 | 5,2 | 18,4 | -1,7 | -4,3 | 2,8 |
| Isernhagen | 8,3 | 10,2 | -0,6 | 9,1 | 9,5 | -1,7 | -0,1 | 6,1 |
| Laatzen | -1,5 | 2,3 | -8,0 | 3,3 | -7,2 | -7,7 | -6,2 | 1,9 |
| Langenhagen | 0,6 | 1,8 | 3,6 | 1,4 | 5,0 | -4,8 | -2,4 | 1,3 |
| Lehrte | -2,2 | 2,5 | -6,1 | 3,6 | -1,3 | -4,7 | -5,1 | 3,7 |
| Neustadt a. Rbge. | -4,4 | 2,1 | -4,2 | 2,7 | -5,4 | -6,4 | -6,4 | -0,6 |
| Pattensen | 6,1 | 0,9 | 13,2 | 3,8 | 12,1 | 4,7 | -8,4 | -1,1 |
| Ronnenberg | 2,9 | 4,8 | 4,1 | 6,5 | 4,1 | -0,9 | -3,6 | 4,6 |
| Seelze | 6,6 | 4,3 | 5,1 | 5,8 | 14,2 | -0,2 | -1,7 | 4,6 |
| Sehnde | -2,6 | 1,1 | -6,1 | 1,0 | 0,6 | -7,7 | -6,3 | 2,2 |
| Springe | 1,9 | 1,5 | 7,2 | 2,3 | 2,8 | -7,1 | -2,7 | 1,8 |
| Uetze | 0,0 | 3,8 | -2,7 | 3,6 | -2,1 | -5,9 | -1,3 | 2,6 |
| Wedemark | 2,8 | 3,2 | 4,8 | 6,4 | 10,7 | 1,2 | -3,5 | 6,6 |
| Wennigsen (Deister) | -3,7 | 5,2 | -1,8 | 9,5 | 0,8 | -10,3 | 0,2 | 9,7 |
| Wunstorf | 2,7 | 4,2 | 5,2 | 6,6 | 6,4 | -1,7 | -1,6 | 8,5 |
| Umland gesamt | 0,5 | 2,9 | -0,7 | 4,1 | 1,1 | -4,4 | -4,1 | 3,3 |

Der Vergleich der Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 zeigt ebenfalls größere Abweichungen in den Altersgruppen 0-2 Jahre und 18-29 Jahre, aber zwei weitere Altersgruppen (3-5 Jahre und 6-9 Jahre) wurden häufiger unterschätzt, als die beiden Prognosejahre zuvor. Die Abweichungen bewegen sich zwischen -12,8 % und +12,1 %; Ausreißer sind Hemmingen und Seelze in der Altersgruppe 0-2 Jahre mit einer Überschätzung von 18,4 % und 14,2 %.

Die Diskrepanzen der prognostizierten und der realen Bevölkerungszahl sind für die drei Jahre zusammenfassend marginal. Im Vergleich der Annahmen der Bewegungsdaten – Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge – werden kleinere Abweichungen deutlich (siehe Tab. 3). Insgesamt sind die prognostizierten und realen Geburten und Sterbefälle für das Umland als auch für

die Landeshauptstadt Hannover sehr ähnlich. Die Abweichungen liegen bei -4,2 % und -0,2 %. Für beide Jahre 2020 und 2021 wurden die Geburten und Sterbefälle im Umland unterschätzt, der Betrag wiegt dabei die leichte Überschätzung in der Landeshauptstadt Hannover nicht auf, so dass für die Region Hannover insgesamt die Werte leicht unterschätzt wurden. Die Anzahl der Geburten lag im Umland im Jahr 2020 um 257 und im Jahr 2021 um 147 höher als in der Prognose erwartet. Ähnlich auch bei den Sterbefällen – diese lagen 2020 um 158 höher und 2021 um 332 höher als in der Prognose erwartet. Insgesamt sind die Abweichungen aber in einem geringfügigen Umfang.

Tabelle 3: Vergleich Annahmen der Bewegungsdaten Prognose mit den Bewegungsdaten für die Jahre 2020 und 2021⁵

| | Geburten 2020 | | | | | | Sterbefälle 2020 | | | | | |
|---------------------------------------|---------------|---------|--------------------------------|--------|-------------------------------|-------|------------------|---------|--------------------------------|---------|-------------------------------|--------|
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 5.630 | 5.887 | -257 | -4,4 % | | | 7.409 | 7.567 | -158 | -2,1 % | | |
| Hannover | 5.492 | 5.383 | | | 109 | 2,0 % | 5.637 | 5.539 | | | 98 | 1,8 % |
| Region Hannover gesamt | 11.122 | 11.270 | -148 | -1,3 % | | | 13.046 | 13.200 | -154 | -1,2 % | | |
| | Zuzüge 2020 | | | | | | Fortzüge 2020 | | | | | |
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 19.537 | 19.018 | 519 | 2,7 % | | | 16.686 | 14.926 | | | 1.760 | 11,8 % |
| Hannover | 29.203 | 29.797 | -594 | -2,0 % | | | 24.004 | 30.189 | -6.185 | -20,5 % | | |
| Region Hannover gesamt | 48.740 | 48.815 | -75 | -0,2 % | | | 40.690 | 45.115 | -4.425 | -9,8 % | | |
| | Geburten 2021 | | | | | | Sterbefälle 2021 | | | | | |
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 5.636 | 5.783 | -147 | -2,5 % | | | 7.529 | 7.861 | -332 | -4,2 % | | |
| Hannover | 5.546 | 5.516 | | | 30 | 0,5 % | 5.654 | 5.648 | | | 6 | 0,1 % |
| Region Hannover gesamt | 11.182 | 11.299 | -117 | -1,0 % | | | 13.183 | 13.509 | -326 | -2,4 % | | |
| | Zuzüge 2021 | | | | | | Fortzüge 2021 | | | | | |
| | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | | Prognose | Bestand | Abweichung - Unterschätzung | | Abweichung - Überschätzung | |
| Umland gesamt | 19.022 | 19.181 | -159 | -0,8 % | | | 16.766 | 15.539 | | | 1.227 | 7,9 % |
| Hannover | 28.433 | 30.638 | -2.205 | -7,2 % | | | 24.148 | 29.563 | -5.415 | -18,3 % | | |
| Region Hannover gesamt | 47.455 | 49.819 | -2.364 | -4,7 % | | | 40.914 | 45.102 | -4.188 | -9,3 % | | |

Der Vergleich der getätigten Annahmen für die Zu- und Fortzüge mit den realen Bewegungsdaten weisen demgegenüber größere Unstimmigkeiten auf. Während die Zuzüge im Jahr 2020 nur minimal unterschätzt wurden (Region Hannover gesamt -0,2 %), waren die Abweichungen im Jahr 2021 deutlich höher. Ursächlich war eine Unterschätzung der Zahl der Zuzüge in die Landeshauptstadt Hannover. 2021 zogen dort deutlich mehr Personen zu (2.205 Personen) als in der Prognose angenommen. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden die Fortzüge vor allem aus

⁵ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

der Landeshauptstadt Hannover stark unterschätzt. Diese fielen 2020 um 6.185 Personen und 2021 um 5.415 Personen höher aus als prognostiziert. Entsprechend lagen die Fortzüge aus der Region Hannover insgesamt deutlich über dem Erwartungswert.

Die Herausforderungen durch den Demographischen Wandel sind seit Jahren viel diskutiert. Die Plausibilitätsprüfung zeigt, dass die Abweichungen der Bevölkerungsprognose mit der realen Bevölkerungszahl gegenwärtig marginal sind und die aktuelle Bevölkerungsprognose insgesamt die Realität gut abbildet. Die Sondereffekte der letzten Jahre schlagen sich vor allem in der Zu- und Fortzugsbilanz nieder, gleichen sich aber bis Ende 2022 weitgehend aus. Eine kleinteiligere Betrachtung, sei es für alle 21 Städte und Gemeinden als auch für die Altersgruppen, zeigt kleinere Feinheiten, die sich aber insgesamt im Rahmen bewegen.

Temporäre Effekte, wie die Corona-Pandemie, lassen eine geringe Bereitschaft des Umziehens (Anzahl Zuzüge) erahnen, auch vor dem Hintergrund der Zunahme an Homeoffice. Ob die höheren Geburten und Sterbefälle im Umland ein struktureller oder auch eher pandemiebedingter Trend sind, lässt sich nicht valide abbilden und nur vermuten. Aktuelle politische Ereignisse, wie der Krieg in der Ukraine, müssen weiterhin kurzfristig kleinräumig beobachtet und abgedeckt werden.

Vor dem Hintergrund, dass in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1965 sukzessiv aus dem Arbeitsleben ausscheiden werden und gleichzeitig die Zahl der Hochbetagten (85+ Jahre) stark zunehmen wird, spielen jenseits der Frage, wie hoch der genaue Bevölkerungsbestand am Ende eines Prognosezeitraums sein wird, auch qualitative Veränderungen eine große Rolle.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Sabine Briem

Internet
www.hannover.de